



ST. NIKOLAUS
KATH. KIRCHENGEMEINDE RÖSRATH

Weihnachten 2020 Zuhause

Liebe Mitchristen,

das Corona-Virus fordert uns an diesem Weihnachtsfest heraus, die Gestaltung des Festes neu zu bedenken und kreativ zu werden. Mit dieser Vorlage bieten wir Ihnen an, allein oder in der Familie ein kleines Hausgebet zu feiern. Zünden Sie zu Beginn eine Kerze oder noch einmal den Adventskranz an. Wenn Sie diesen Gottesdienst in Gemeinschaft feiern, können die Texte von verschiedenen Personen abwechselnd vorgetragen werden. Wenn Sie allein feiern, lesen Sie am besten laut vor.

Die passende Musik finden Sie zum Mitsingen im Internet unter

<https://bit.ly/weihnachten-roesrath>





ST. NIKOLAUS
KATH. KIRCHENGEMEINDE RÖSRATH

Einleitung

„Covid-19 verhindert Weihnachten!“ So könnte eine Schlagzeile in der Presse lauten. Aber stimmt das wirklich? Im Gegenteil werden wir in diesem Jahr ganz besonders dazu herausgefordert, Weihnachten neu zu denken und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Im Verlauf der Pandemie konnten wir auf vielfältige Weise spüren, was für unser Leben wirklich wichtig ist, z.B. aufeinander achten, sich kümmern, wo Hilfe gebraucht wird, füreinander da sein, der Besuch von alten, kranken und einsamen Menschen. All diese Erfahrungen, die wir in diesem Jahr machen durften, verbinden uns mit dem Kind in der Krippe. Mit ihm dürfen wir Hoffnung schöpfen und zuversichtlich nach vorne schauen. Gott zeigt uns seine grenzenlose Liebe, indem er zu uns - in die Nöte, Sorgen und Ängste unseres Lebens - herabsteigt. Nicht Geld und materielle Geschenke, ein Leben in Luxus und in mächtigen Positionen sind sein Vorbild, sondern ein Leben in Bescheidenheit, Demut und mit viel Herz für alle Menschen und Geschöpfe. Lassen wir ihn immer neu in unser eigenes Leben hinein – nicht nur, aber besonders jetzt zu Weihnachten. Lernen wir von ihm neu, uns für das Wohl anderer einzusetzen. So geben wir seiner Liebe Raum und Gesicht.

Lied

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König
aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt. Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an
Rat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen
insgemein, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich
lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit dei-
ner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heilger Geist uns führ
und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und
Ehr.

(T: Georg Weißel 1642, M: Halle 1704)



ST. NIKOLAUS
KATH. KIRCHENGEMEINDE RÖSRATH

Worte aus der Bibel

Hören wir Worte aus der Bibel, die unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf Gott stärken:

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.

(Jesaja 9, 1.5-6; Einheitsübersetzung 1980)

Lied

Halleluja, Halleluja, Halleluja.



Weihnachts-Evangelium

Hören wir, was der Evangelist Lukas über die Geburt Jesu aufgeschrieben hat:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



ST. NIKOLAUS
KATH. KIRCHENGEMEINDE RÖSRATH

Lied

Engel auf den Feldern singen, stimmen an ein himmlisch Lied,
und im Widerhall erklingen auch die Berge jauchzend mit.
Glo...ria in excelsis Deo. Glo...ria in excelsis Deo.

Christ, der Retter, stieg hernieder, der sein Volk von Schuld befreit,
und der Engel Dankeslieder künden uns die Gnadenzeit.
Glo...ria in excelsis Deo. Glo...ria in excelsis Deo.

(T+M: Frankreich 18. Jh., Ü: Maria Luise Thurmair 1954)

Fortsetzung Weihnachts-Evangelium

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

(Lukas 2, 1-20; Einheitsübersetzung 1980)



Lied

O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit!
1.) Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!
2.) Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue...
3.) Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue...

(T: Joh. Daniel Falk 1816, M: Sizilien vor 1788)



ST. NIKOLAUS
KATH. KIRCHENGEMEINDE RÖSRATH

Gebet

In diesen Weihnachtstagen denken wir an alle, denen wir heute gerne nahe wären und es nicht sein können; an die Menschen, die heute krank und allein sind; an die Menschen, die in Krieg und Not leben, die für sich und ihre Familie ein Leben in Sicherheit und Frieden erhoffen; an die Frauen und Männer, die auch in diesen Tagen für andere Menschen da sind.

Für sie alle und mit ihnen beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:



Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segensbitte

Gütiger Gott,
in deinem Sohn Jesus Christus bist du uns nahe,
an diesem Abend und an allen Tagen unseres Lebens.
Wir danken dir für dieses große Geschenk und bitten dich:
Schenke uns und allen Menschen dein Licht und deinen Frieden.
Mach unsere Hoffnung und unseren Glauben stark,
dass du die Welt und unser Leben in deinen guten Händen hältst.
Begleite uns mit deinem Segen heute und in das neue Jahr.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



ST. NIKOLAUS
KATH. KIRCHENGEMEINDE RÖSRATH

Lied

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht;
durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da! Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o, wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!

(T: Josef Franz Mohr, Franz Xaver Gruber 1818)

Das Pastoralteam von St. Nikolaus wünscht allen gesegnete,
frohe Weihnachten 2020 !

Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Helfern
bei diesem Gottesdienst-Projekt !

Orgelnachspiel

„O du fröhliche“, Rondo pontificale

